

Q&A

Was bedeutet "Verantwortung" in Bezug auf die Stahlproduktion?

Welche Beispiele gibt es?

Mit ResponsibleSteel verfolgen wir einen konsensorientierten Ansatz, um wirklich zu definieren, was "Verantwortung" in der Praxis für die Stahlindustrie bedeutet. Natürlich haben wir unsere eigenen Ansichten, basierend auf unserem Verständnis dessen, was unsere Stakeholder von uns in Bezug auf die Umwelt- und Sozialperformance erwarten, was wir durch ArcelorMittals 10 Sustainable Development Outcomes artikulieren.

Wir halten es jedoch für wichtig, einen gemeinsamen, globalen Ansatz und eine Definition über einen Multi-Stakeholder-Prozess zu vereinbaren. Dies ist der Kern dessen, was ResponsibleSteel mit seinem Performance Standard erreichen wird.

Die 10 Prinzipien von ResponsibleSteel geben eine genaue Darstellung der materiellen, sozialen und ökologischen Aspekte eines Stahlunternehmens und liefern die Struktur für den ResponsibleSteel Performance Standard.

Die mehr als 200 auditierbaren Leistungsanforderungen, die den Prinzipien zugrunde liegen, erklären detailliert, was dies in der Praxis bedeutet.

Die größte Herausforderung für Stahlhersteller ist die Reduzierung der CO₂-Emissionen. Dies ist ein wichtiger Schwerpunkt für ResponsibleSteel. Aus diesem Grund legt der Leistungsstandard einen spezifischen Schwellenwert für die Begrenzung der CO₂-Emissionen gemäß Prinzip 6 zu den Treibhausgasemissionen fest.

Was bedeutet "Verantwortung" in Bezug auf die Beschaffung von Rohstoffen?

Die Gewährleistung der Kunden in Bezug auf die Integrität ihrer Lieferkette ist eines unserer Kernziele. Um zu sagen, dass unser Stahl "verantwortlich" ist, müssen wir sicher sein, dass die Rohstoffe, die wir verwenden, auch aus verantwortungsvollen Quellen stammen. Angesichts des Umfangs und der Komplexität unserer Lieferkette, die Zehntausende anderer Unternehmen umfasst, ist dies für ein Unternehmen wie das unsere eine große Herausforderung. Auch hier verfolgen wir einen Multi-Stakeholder-Ansatz und arbeiten daran, mit unseren Kunden, Lieferanten und der Zivilgesellschaft einen Konsens darüber zu finden, was die verantwortungsbewusste Produktion und Beschaffung von Rohstoffen bedeutet.

Wir unterstützen zwei Zertifizierungsinitiativen, die speziell im Bergbau arbeiten - die Initiative "Towards Sustainable Mining" und die Initiative "Responsible Mining Assurance".

Welche anderen Organisationen beteiligen sich an ResponsibleSteel?

Derzeit gibt es 10 offizielle Mitglieder, wobei viele weitere Organisationen an den Standardsetzungs-Arbeitsgruppen teilnehmen. Die derzeitigen Mitglieder sind: ArcelorMittal, BlueScope Steel, Daimler, BMW, das Carbon Disclosure Project, Fauna & Flora International, die Material Efficiency Research Group, die Internationale Union für Naturschutz, die HSBC Bank und die IndustriALL Global Union.

Welche Rolle spielen die Standorte in Bremen und Eisenhüttenstadt als Pilotanlagen? Wie waren die Auditergebnisse?

ArcelorMittal ist das erste Unternehmen, das den ResponsibleSteel Performance Standard in seinen Betrieben steuert. Bis heute haben wir den Standard an acht Standorten in unserem Segment Europa Flachprodukte, darunter Bremen und Eisenhüttenstadt, getestet. Wir haben einen unabhängigen Prüfer, DNV GL,

eingesetzt, um ein Audit-Protokoll auf der Grundlage des ResponsibleSteel-Standards zu erstellen und physische Audits an den Standorten durchzuführen.

Die Ergebnisse waren sehr positiv und zeigten, dass sowohl Bremen als auch Eisenhüttenstadt dem Standard entsprechen. Umweltbeobachtung, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitsrechte und Engagement für die Gesellschaft erwiesen sich an beiden Standorten als besonders stark. Ein kleiner verbesserter Bereich an beiden Standorten war die Notwendigkeit robusterer dokumentierter Verfahren zur Überwachung der Einhaltung.

Die Durchführung dieser Übung war nicht nur im Hinblick auf die Vorbereitung unserer Standorte für die Zertifizierung von unschätzbarem Wert, sondern auch dafür, dass sie ResponsibleSteel mit einem realen Feedback darüber, wie der Standard im Betrieb angewendet wird, zur Verfügung stellt.

Wann wird die ResponsibleSteel-Zertifizierung auf dem Markt verfügbar sein?

Wir erwarten, dass die Standortzertifizierung Ende 2019 verfügbar sein wird.

Kann man als Beispiel das neue Gebäude der AM-Zentrale nehmen?

Werden zum Beispiel Stahlteile des alten Gebäudes für das neue verwendet?

Gibt es weitere Informationen, die wir verwenden könnten?

Mit dem Bau unseres neuen Hauptsitzes war es immer unser Bestreben, ein nachhaltiges Gebäude zu haben, das den Beitrag von Stahl zur Kreislaufwirtschaft fördert. Das Gebäude folgt dem "Cradle-to-Cradle" -Konzept, das heißt, es kann demontiert und fast alle Stahlprodukte in einem neuen Gebäude wiederverwendet werden, ohne dass ein Recycling erforderlich ist.

Das Gebäude ist ebenfalls ein energieeffizientes Gebäude mit niedrigem CO₂-Ausstoß und wird "BREEAM-überlegend", "DGNB-Gold" und "BCA" -zertifiziert sein



ArcelorMittal

Was bedeutet "Verantwortung" in Bezug auf die Materialentwicklung?

Zum Beispiel sparen hochfeste Stähle Gewicht, CO2-Reduktion usw.

Stahl ist Teil unseres täglichen Lebens, in Produkten von Getränkedosen über Autos bis hin zu Waschmaschinen. Das Erreichen nachhaltigerer Lebensstile ist eine gemeinsame Herausforderung, und wir glauben, dass Stahl einen großen Beitrag leisten kann. Er ermöglicht Verpackungen und Güter, die stark sind, wiederverwendet werden können, wiederverwertbar sind, weniger Energie verbrauchen und letztendlich den Weg neu gestalten können wir leben. Auch wenn dies noch kein Thema ist, auf das sich ResponsibleSteel bereits spezialisiert hat, wird dies auch weiterhin im Mittelpunkt des Forschungs- und Entwicklungsprogramms von ArcelorMittal stehen.

Unsere F & E-Teams umfassen 1.300 Vollzeitforscher in 12 Labors auf der ganzen Welt. Wir haben eine preisgekrönte Erfolgsbilanz in der Entwicklung neuer Produkte, die uns die Fähigkeiten und die Erfahrung gibt, auf die Herausforderungen einer nachhaltigen Welt zu reagieren. Unsere Expertise in der Ökobilanzierung ist hier ein wichtiger Faktor, da die Vorteile von Stahl nicht nur während der Nutzungsphase, sondern auch in der End-of-Life- und Recycling-Phase des Produkts gegeben sind. Lifecycle-Studien stellen sicher, dass die Entscheidungen, die wir über das Produktdesign treffen, positive Auswirkungen auf die Umwelt haben. Wir haben seit 2006 über 80 Lebenszyklusstudien in einer Reihe von Sektoren durchgeführt.